

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<b>Didaktische Hinweise zur Arbeit mit Lebensgeschichten im Unterricht</b>	<b>4</b>
<b>1. Männer und Frauen aus den Weltreligionen</b>	<b>5</b>
1.1 Moses, der Prinz aus Ägypten	6
1.2 Jesus ist Gottes Sohn	8
1.3 Maria Magdalena erkennt Jesus	10
1.4 Mohammed, der Bote Allahs	11
<b>2. Heilige im Jahreskreis</b>	<b>13</b>
2.1 Die Heilige Barbara und der Kirschzweig	14
2.2 Der Namenstag des Heiligen Silvester	15
2.3 Der Mantel des Heiligen Martin	16
2.4 Warum der Heilige Nikolaus Geld verschenkte	17
<b>3. Gläubige, die den Menschen halfen</b>	<b>18</b>
3.1 Hildegard von Bingen und die Herzenshärte	19
3.2 Die Heilige Elisabeth von Thüringen hilft Kranken	21
3.3 Martin Luther und die 95 Forderungen an die Kirche	23
3.4 Albert Schweitzer, ein Helfer im Urwald	25
3.5 Mutter Teresa und die Waisenkinder von Indien	26
3.6 San Suu Kyj: Alle Menschen sind gleich viel wert	27
<b>4. Philosophinnen und Philosophen</b>	<b>28</b>
4.1 Thales, der Sternengucker	29
4.2 Theano, die erste Philosophin der Welt	30
4.3 Aristoteles und das berühmte Ethik-Buch	31
4.4 Platon und die Philosophenschule von Athen	33
4.5 Heraklit: Alles fließt	34
4.6 Hypatia, die Mutige	35
4.7 Konfuzius lehrt höfliches Verhalten	36
4.8 John Locke und die Warum-Fragen	37
<b>5. Anhang – Bücher zum Weiterlesen</b>	<b>38</b>



für Fragen



für Malaufgaben



für Denk- und Diskussionsaufgaben

## **Vorwort**

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

in allen Lehrplänen des Ethik-, Philosophie- und Religionsunterrichts für die Grundschule finden Sie Namen berühmter Persönlichkeiten, die innerhalb der Religion oder Philosophie große Ideen entwickelt oder die Tugend der Nächstenliebe praktiziert haben und deshalb für Menschen Vorbilder sind.

Die folgende Mappe enthält die Lebensgeschichten 20 berühmter Männer und Frauen für jüngere Kinder, um ihnen einen Einblick in ihr Leben und Schaffen zu geben. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern nur die wichtigsten Stationen und Ideen vorgestellt. Sie sollen Neugier wecken, sich selbst ausführlicher zu informieren. Dazu finden Sie im Anhang weiterführende Sach- und Kinderliteratur.

Die Lebensgeschichten sind in Form von Arbeitsblättern gestaltet worden, die Sie für die Schülerinnen und Schüler kopieren können. Sie enthalten Arbeitsaufträge, die zur vertiefenden Beschäftigung mit den jeweiligen Gedanken der berühmten Männer und Frauen anregen sollen. Dabei werden auch kreative Formen des Philosophierens wie das Akrostichon, das Gittergedicht, der Limerick oder das Elfchen berücksichtigt.

Bei einigen Persönlichkeiten, wie z. B. den Schutzpatroninnen und -patronen, werden nur wesentliche Lebensdaten angegeben. Der Schwerpunkt liegt bei ihnen auf den guten Taten, die sie für die heutige Zeit interessant machen.

Bei anderen Frauen und Männern wie Martin Luther oder Aristoteles stellen wir umfangreichere Lebensgeschichten vor, die vom Schwierigkeitsgrad her als Arbeitsblatt erst ab Klasse 4 geeignet sind. Für die Klassen 1-3 müssten Sie sich dann aus unseren Informationen einen kleinen Bericht zusammenstellen, den Sie den Kindern vortragen.

Einige Lebensdaten der in unserer Mappe präsentierten Persönlichkeiten, wie z. B. das Leben und Wirken der Heiligen Elisabeth oder des Philosophen Thales, finden Sie auch in den Lehrbüchern des Miltzke Verlages. Die vorliegenden Arbeitsblätter bilden dazu eine Ergänzung, zumal nicht in allen Lehrbüchern für die Grundschule die gleichen Persönlichkeiten vorgestellt werden, da die Lehrpläne in den einzelnen Bundesländern hierzu unterschiedliche Vorschläge unterbreiten. Die Mappe fasst deshalb alle wichtigen Männer und Frauen aus dem Bereich Philosophie und Religion als Kompendium zusammen.

Kinder möchten oft wissen, wie die Menschen früher ausgesehen haben. Kopiervorlagen liefern ihnen aber keine gut ersichtlichen Bilder. Deshalb verzichten wir auf die Porträts und geben Ihnen im Anhang Hinweise, wo Sie entsprechende Porträts der von uns vorgestellten Männer und Frauen finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude mit den Lebensgeschichten der berühmten Leute der Weltgeschichte, die für das ethische Zusammenleben der Menschen einen großen Beitrag geleistet haben.

## **Didaktische Hinweise zur Arbeit mit Lebensgeschichten im Unterricht**

### *Piktogramme zu Lebensgeschichten erstellen*

Kinder in der Grundschule haben noch vage Zeitvorstellungen. Es ist wichtig, dass immer wieder darauf hingewiesen wird: „Sie lebten vor langer, langer Zeit.“ Damit sich die Schülerinnen und Schüler wichtige Stationen oder Ereignisse aus dem Leben berühmter Persönlichkeiten gut einprägen, können sie als Erinnerungsstütze einfache Zeichen oder Bilder anfertigen. Sie erhalten dazu den Auftrag, sich die Lebensgeschichten (in dieser Mappe) gut durchzulesen. Anschließend bieten sich folgende Arbeitsschritte an:

1. Sie wählen mindestens drei Ereignisse (Stationen) aus dem Leben von z. B. Moses, Luther etc. aus.
2. Diese werden mit wenigen Worten beschrieben.
3. Danach wird zu jeder Station/Ereignis ein Symbol entworfen, welches das Wichtigste der Station/des Ereignisses zum Ausdruck bringt.

Nun kann sich ein Ratespiel anschließen. Es wird eine Person genannt, z. B. Moses. Ein Schüler malt nun ein Symbol aus seinem Leben an die Tafel, z. B. einen Fluss oder ein Kamel. Nun muss geraten werden, was damit gemeint ist (Moses wurde als Kind im Fluss ausgesetzt; er führte sein Volk durch die Wüste). Der- oder diejenige, welche/r das Symbol richtig erraten hat, malt das nächste an.

Im folgenden Schritt wird dann die richtige Reihenfolge der Stationen festgelegt. Und nun können die Schülerinnen und Schüler die Lebensgeschichte noch einmal anhand der Symbole nacherzählen.

### *Quartett zu berühmten Personen*

Anhand der Symbole lässt sich weiterführend auch ein Kartenspiel (Quartett) gestalten.

Es werden auf verschiedene Kärtchen die Namen berühmter Personen geschrieben. Zu jeder Person werden dann vier Symbole gestaltet. Nun zieht jeder Spieler/jede Spielerin eine Person aus dem Personenstapel. Die Karten mit den Symbolen werden gemischt und ausgeteilt. Nun muss jeder Spieler/jede Spielerin wie beim Quartett versuchen, die vier Symbole für seine Person zu sammeln. Wenn er/sie die Symbole vollständig hat, muss dann anhand der Symbole kurz der Lebensweg der Person erzählt werden.

Diese Methode kann auch angewendet werden, um den Lebensweg berühmter Persönlichkeiten nachzuzeichnen.

### *Lebenskurven zeichnen*

Eine weitere Möglichkeit, sich dem Leben von Menschen zu nähern, ist das Zeichnen von Lebenskurven. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen „Berge und Täler“, die die Höhen und Tiefen eines Lebens widerspiegeln. In die Täler schreiben sie die Misserfolge/Niederlagen und unangenehmen Erfahrungen; auf die Berge die Erfolge und die positiven Erfahrungen. Eine Gewichtung kann vorgenommen werden, indem die Berge z. B. unterschiedlich hoch gezeichnet werden und die Täler ebenfalls bestimmte Abstufungen erhalten. Diese Methode verdeutlicht, dass das Leben von Menschen niemals geradlinig verläuft.

Für die Lebenskurve eignet sich insbesondere das Leben von Moses oder Martin Luther.

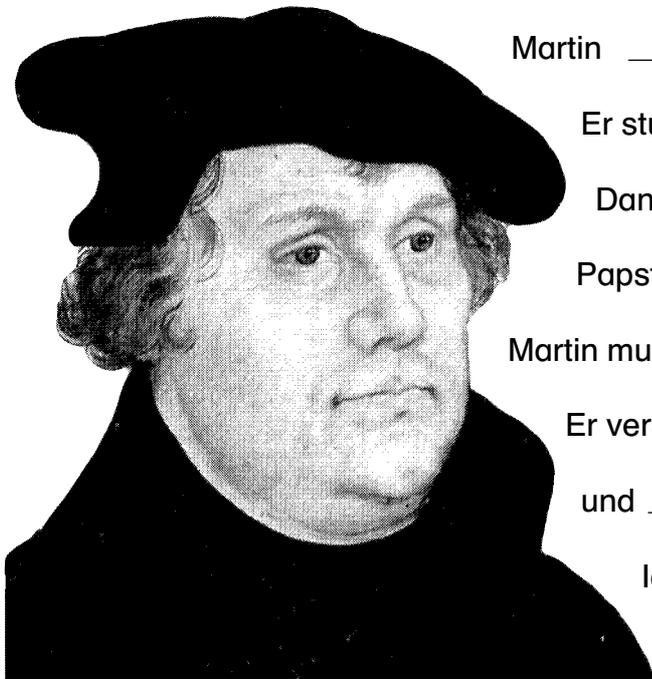
## Ein Gittergedicht über Martin Luther



Lies dir die Lebensgeschichte von Martin Luther gründlich durch.  
Schreibe anschließend das Gedicht zu Ende. Wir haben dir schon ein bestimmtes Gitter dafür vorgegeben, das du weiter schreiben kannst.



Lest euch anschließend eure Gedichte in kleinen Gruppen vor. Achtet dabei besonders auf den Schluss, der mit „ich finde ...“ beginnt.



Martin \_\_\_\_\_

Er studierte \_\_\_\_\_

Dann \_\_\_\_\_

Papst Leo \_\_\_\_\_

Martin musste \_\_\_\_\_

Er versteckte sich \_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_

Ich finde \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 4.4 Platon und die Philosophenschule von Athen

Platon gehört neben Aristoteles zu den wichtigsten Philosophen Griechenlands. Er wurde vor fast 2500 Jahren in Athen in einer reichen Familie geboren. Seine Mutter Peryktion stammte aus der Familie Solons, der einer der berühmtesten Politiker und Dichter Athens war. Platons Vater Ariston ging aus dem Geschlecht des Königs Kodros hervor. Platon erhielt ursprünglich den Namen Aristokles, nannte sich jedoch später Platon, was auf Deutsch "der Breite" heißt.

Mit 20 Jahren lernte Platon den Philosophen Sokrates kennen und blieb acht Jahre lang sein Schüler. Sokrates philosophierte auf dem Marktplatz von Athen mit Männern, Frauen und Jugendlichen. Als er in Athen zum Tode verurteilt wurde, weil er die Menschen zum Nachdenken brachte, war Platon im Gerichts-

saal. Über das Urteil und die Gründe von Sokrates, aus dem Gefängnis nicht fliehen zu wollen, schrieb Platon später zwei Bücher. Sie heißen Kriton und Apologie. Kriton war ein beliebter Schüler von Sokrates und Apologie bedeutet auf Deutsch Verteidigungsrede.

Nach dem Tod von Sokrates gründete Platon in dem Garten Akademos eine Philosophenschule, die als "Platonische Akademie" in die Geschichte der Philosophie eingegangen ist. Sie bestand fast 1000 Jahre.

Platon starb mit 80 Jahren in Athen. Er hinterließ 34 Bücher. In ihnen hat er sich vor allem damit beschäftigt, warum es für Menschen gut ist, viel nachzudenken und wie es ihnen gelingen könnte, ein gutes Leben zu führen.

 Der Philosoph Sokrates saß unschuldig im Gefängnis. Kannst du erklären, warum er Kritons Vorschlag ablehnt, mit ihm zu fliehen?

 Was gehört für dich zu einem guten Leben?

 Schreibe weitere Eigenschaften eines guten Lebens in das Herz.

